

## „Wunder Wald“

Inspiziert von diesem Motto der inzwischen beendeten Ausstellung im Sauerlandmuseum machte sich eine Wandergruppe des SGV Münster am 22.10.2023 auf nach Arnsberg. Dieser Ort im Sauerland und der angrenzende Arnsberger Wald waren für die geführte Wanderung in Kooperation mit der SGV Wanderakademie prädestiniert. Unabhängig davon, ob der Arnsberger Wald als einer der größten zusammenhängenden Waldgebiete in Deutschland zukünftig ein dritter Nationalpark in NRW werden kann, bot er nebst weiteren unmittelbar die Stadt Arnsberg umgebenden Wälder für das Motto der Wanderung die richtige Kulisse. Die auf überwiegend naturnahen Wegen und Pfaden um die Stadt Arnsberg herumführende ca. 15 km lange Wanderung erforderte auch einen Anstieg von insgesamt 500 hm, um die schönen Aussichten auf die Altstadt und ihre spektakuläre Lage, eingebettet zwischen die große Ruhrschleife, erfahren zu können.



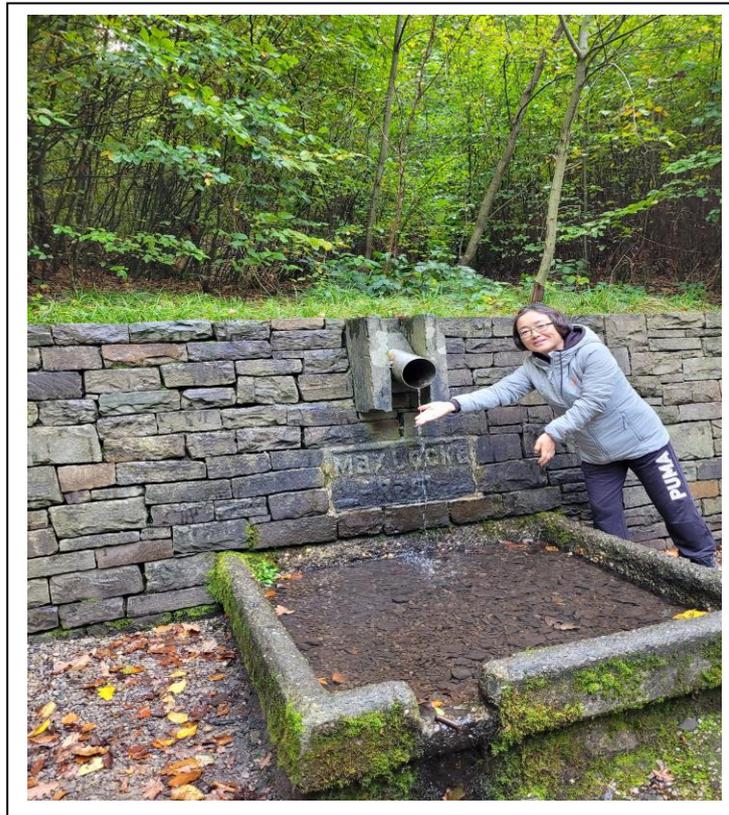
## „Wunder Wald“



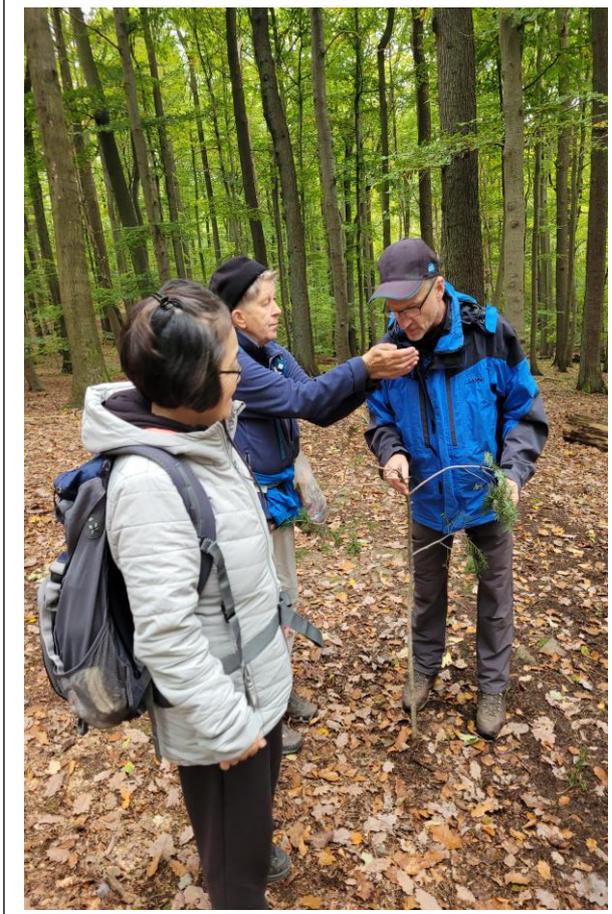
Die Mitwandernden wurden von den beiden Tourenleitern und dem mit seinem fachlichen Wissen und Erfahrungsschatz unterstützenden Leiter des Regionalforstamtes Soest-Sauerland, Herrn Edgar Rütter, naturnah informiert und erhielten auf ihre Fragen zur Zukunft und dem Umbau des Waldes angesichts des Klimawandels Antworten erhalten. Der Wald bietet uns Menschen eine Vielzahl an Ressourcen und es sind drei wesentliche Faktoren, die für die Menschen früher und heute mit unterschiedlicher Gewichtung von Bedeutung sind.



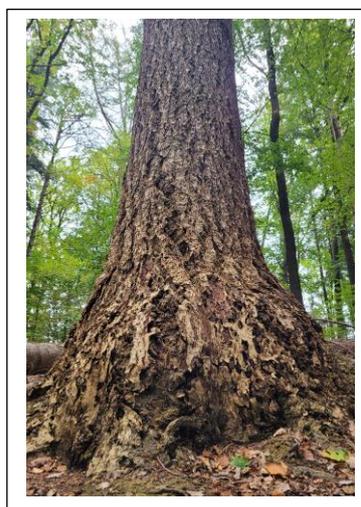
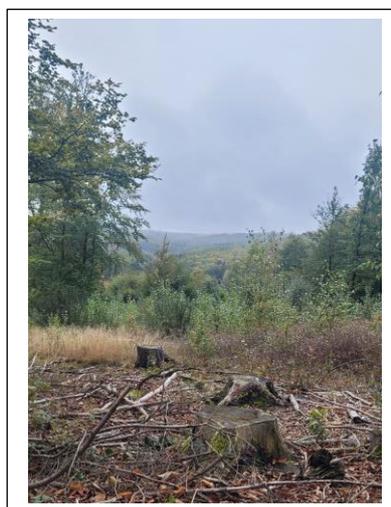
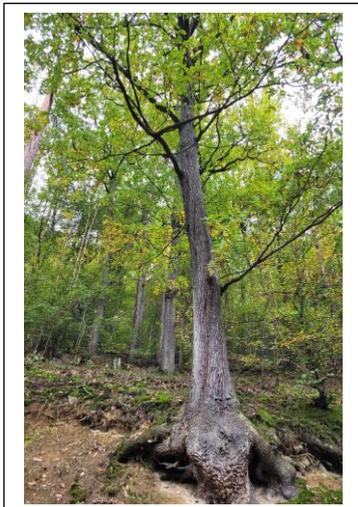
# „Wunder Wald“



## „Wunder Wald“



Die **ökonomische** Bedeutung des nachwachsenden Rohstoffes Holz hat die jeweiligen regionalen Waldstrukturen als menschengeschaffene Kulturlandschaften bis heute geprägt. Ein „Urwald“, also ein von Menschen nicht veränderter Wald, gibt es bei uns – mit ganz wenigen kleinen Ausnahmen -schon lange nicht mehr. Die wirtschaftliche Bedeutung der Wälder für uns Menschen ist groß. Wir brauchen das Holz zum Bauen, für Möbel, für Gebrauchsgegenstände und als Brennstoff für die Wirtschaft und privaten Haushalte. Auch die Nutzung des Waldes als Viehweide in der Vergangenheit sollte nicht unerwähnt bleiben.



## „Wunder Wald“

Heute rückt die **ökologische** Bedeutung unserer Wälder immer mehr in den Focus. Nicht nur als Sauerstoffspender, sondern als Kohlenstoffspeicher spielen sie in der Debatte um den Erhalt unseres Klimas eine wichtige Rolle. Als Filter für Luft und Wasser sowie dessen Speicherung spenden uns die Wälder auch und gerade während Hitzeperioden Abkühlung und Schatten und sie sind ein wesentlicher Faktor zur Eindämmung von Bodenerosion.



Der saure Regen in den 80-er Jahren, die immer wieder auftretenden großen Stürme, die heißen und trockenen Wetterperioden und der immense Borkenkäferfraß haben unsere Wälder in einem sehr großen Umfang geschädigt und damit die dritte, große Bedeutung des Waldes für uns Menschen einmal mehr deutlich werden lassen. Die **emotionale** Bedeutung des Waldes für den Menschen darf nicht unterschätzt werden. Ruhe und Erholung finden wir heute vor allem in unseren Wäldern. Das neuzeitliche „Waldbaden“ als naturnahe Erfahrung und erleben mit allen Sinnen macht dies ebenso deutlich, wie die seit langem von uns Menschen zur Erholung, zum Abschalten und Krafttanken genutzten Wanderungen und Spaziergänge in unseren Wäldern.



# „Wunder Wald“

Die Nutzung der Wälder für Erholungszwecke und ihre touristische Erschließung basierten in erster Linie auf den von der Holzwirtschaft geschaffenen Forstwegen. Sie haben zur Erschließung gerade auch des Sauerlandes für den Tourismus Ende des 19. Jahrhunderts geführt und waren oft Basis für unsere örtlichen und überörtlichen Wanderwege, deren Pflege und Markierung eine wichtige Aufgabe des Sauerländischen Gebirgsvereins ist.



Die Wanderung wird vielen Teilnehmern\*innen in Erinnerung bleiben, da auch die begleitende Fotografin und Redakteurin von „Kreuz und Quer“, Frau Isabell Heimann, durch ihre Fotos bleibende Eindrücke geschaffen hat.

Bericht: Hans-Peter Seidt; Bilder: Isabell Heimann